

>> kvvi vogelsang institut

InstitutsMitteilungen 8/2025

Die tschechische Parlamentswahl 2025.

Ein Beitrag zur politischen Geschichte Tschechiens nach dem Ende des "real existierenden Sozialismus" und zur Nachkriegsordnung in Europa.

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freunde des Karl von Vogelsang-Instituts!

Eine Darstellung der politischen Landschaft ist nur unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung möglich. Gerade im vereinten Europa der Gegenwart sind geschichtliche Betrachtungen betreffend die Nachbarländer Österreichs folglich sinnvoll und bedeutend.

Im Falle der Tschechischen Republik – in Vergangenheit und Gegenwart stark mit Österreich verbunden – offenbaren sich Brüche und Analogien, die entscheidend mit dem Fall des Kommunismus in Osteuropa 1989 im Verhältnis stehen. Darüber hinaus besteht oftmals eine Unkenntnis über die politische Landschaft unserer Nachbarländer, die in historisch-kultureller Hinsicht Kooperationen und Beurteilungen gelegentlich erschweren oder gar verunmöglichen.

Dass in diesen InstitutsMitteilungen Tschechien in den Mittelpunkt der historischen Betrachtung gestellt wird, hängt auch mit unserem aktuellen **wissenschaftlichen Projekt "Nie mehr Diktaturen. Erinnerungen an den Kommunismus in Europa"** zusammen. Die früheren „Ostblock-Staaten“ haben in dieser Hinsicht ein schweres, historisch belastetes Erbe übernommen.



Die Niederschlagung des „Prager Frühlings“, Wenzelsplatz August 1968.
Foto Österreichische Nationalbibliothek.

Unser Dank gilt **Niklas Perzi**, der als Osteuropaforscher und Zeithistoriker zu den profiliertesten Kennern der tschechischen Geschichte und Gegenwart zählt. Studienaufenthalte an der Karls-Universität Prag, zahlreiche Forschungs-, Ausstellungs- und Publikationsprojekte zur österreichischen und tschechischen Geschichte im 20. Jahrhundert, darunter "Nachbarn. Ein

österreichisch-tschechisches Geschichtsbuch" machten ihn zu einem gefragten Kommentator in Medien und der bilateralen Forschung.

Perzi ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte des ländlichen Raumes sowie Mitglied der "Ständigen Konferenz österreichischer und tschechischer Historiker zum gemeinsamen kulturellen Erbe (SKÖTH). Im Jahre 2025 wurde ihm der Würdigungspreis des Landes NÖ für Erwachsenenbildung verliehen.

Das Team des Karl von Vogelsang-Instituts

[>> zum Beitrag](#)

[Abmelden](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#)

Karl v. Vogelsang-Institut
Tivoligasse 73
1120 Wien

Telefon: +43 1 813 42 11-86

[E-Mail: kvvi@kvvi.at](mailto:kvvi@kvvi.at)